

STATISTISCHE BERICHTE

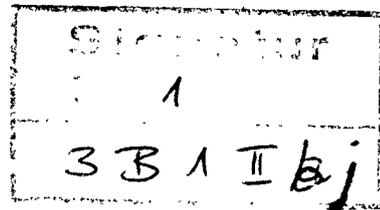


ZG 43

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. III/4/118

Erschienen am 14. April 1954



Die Auswinterung von landwirtschaftlichen Feldfrüchten
im Winter 1953/54

Vorläufiges Ergebnis nach den Schätzungen von Ende März

(3666)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet

Der Winter 1953/54 war im Gegensatz zu mehreren vorangegangenen milden Wintern von strengen Frösten begleitet, die in großen Teilen des Bundesgebietes hauptsächlich im Januar/Februar bei fehlender Schneedecke als Kahlfröste auftraten und teilweise erhebliche Schäden bei den empfindlicheren landwirtschaftlichen Feldfrüchten verursachten. Dazu kamen im März weitere Schäden durch das wiederholte Tauen und Wiedergefrieren der obersten Bodenschichten infolge des Wechsels zwischen schon hohen Tagestemperaturen und Nachtfrösten. Die Auswinterung ist daher in diesem Jahr im allgemeinen bedeutend stärker als in den Vorjahren, besonders bei Gerste, Raps und Rüben und bei den weniger winterharten Weizensorten, während der Roggen ohne größeren Schaden durch den Winter gekommen ist.

Von den amtlichen Berichterstattern werden die wegen Auswinterung oder anderen Schäden umzupflügenden Flächen wie folgt geschätzt:

	1954	1953	1952	1951	1950
	in vH der Aussaatfläche				
Winterroggen	2,4	1,2	2,5	1,4	1,9
Winterweizen	17,7	2,1	0,9	0,9	1,9
Spelz, Emer	1,9	2,7	1,8	1,0	1,7
Wintergerste	62,5	0,9	0,6	0,5	3,8
Wintermenggetreide	6,7	1,5	2,0	0,8	3,2
Winterraps	29,9	10,9	13,3	3,4	13,4
Winterrüben	45,6	14,9	6,1	3,0	11,1
Klee und Klee gras	11,0	9,2	2,4	2,2	14,5
Luzerne	3,4	4,2	1,7	1,1	5,6

Dabei ist zu beachten, daß es sich für 1954 um frühzeitige Schätzungen (Ende März), für die Vorjahre dagegen um die letzte Schätzung (Ende April) handelt.

Von den Bundesländern hat Schleswig-Holstein in diesem Jahr die geringste Auswinterung, da die Felder in der Frostperiode durch eine Schneedecke geschützt waren. Niedersachsen ist dagegen bei allen Fruchtarten am stärksten betroffen. Überdurchschnittliche Auswinterungsgrade haben von den größeren Ländern auch Nordrhein-Westfalen für Gerste, Raps, Klee und Luzerne, Hessen für alle Fruchtarten außer Roggen und Bayern für Weizen und Raps.

Der Zustand der geschädigten Felder ließ bei der Schätzung Ende März vielfach noch kein endgültiges Urteil darüber zu, ob eine Erholung zu erwarten oder ein Umbruch erforderlich ist. In höheren Lagen verhinderte teilweise auch noch Schnee die Beurteilung. Außerdem ist nach dem bisherigen Witterungsverlauf auch noch im April mit gewissen Schäden zu rechnen. Deshalb werden die Schätzungen über die umgepflügten bzw. umzupflügenden Flächen auch in diesem Jahr wieder zu Ende April wiederholt werden.

Auswinterung in vH der Aussaatfläche

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr ¹⁾	Winter-				
			Roggen	Weizen	Spelz, Emer	Gerste	Meng- getreide
			1	2	3	4	5
1	Schleswig-Holstein	1954	0,2	0,1	-	0,8	-
2	" "	1953	1,1	2,8	-	0,8	1,4
3	Hamburg	1954	0,2	0,3	-	47,3	1,1
4	" "	1953	0,6	0,3	-	0,9	-
5	Niedersachsen	1954	6,6	47,1	-	82,3	48,5
6	" "	1953	0,5	2,0	-	0,8	0,5
7	Bremen	1954	0,9	16,4	-	70,3	7,2
8	" "	1953	1,1	6,0	-	4,3	-
9	Nordrhein-Westfalen	1954	0,7	16,0	-	73,9	5,9
10	" "	1953	1,2	4,6	-	0,9	1,7
11	Hessen	1954	0,6	20,0	33,0	76,0	9,9
12	" "	1953	2,0	3,6	0,0	0,8	2,9
13	Rheinland-Pfalz	1954	0,1	4,2	.	14,7	0,2
14	" "	1953	1,8	2,2	.	1,0	3,6
15	Baden-Württemberg	1954	0,6	9,0	1,7	9,5	1,4
16	" "	1953	3,3	1,4	2,7	2,2	1,0
17	Bayern	1954	1,3	19,5	.	43,8	3,8
18	" "	1953	1,4	1,0	.	0,7	1,2
19	<u>Bundesgebiet</u>	1954	2,4	17,7	1,9	62,5	6,7
20	" "	1953	1,2	2,1	2,7	0,9	1,5
21	West-Berlin	1954	.	.	.	.	.
22	" "	1953	.	.	.	.	.

1) Für 1954 vorläufige Schätzung von Ende März,
für 1953 endgültige Schätzung von Ende April.

noch: Auswinterung in vH der Aussaatfläche

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr ¹⁾	Winter-		Klee auch im Gemisch mit Gräsern	Luzerne
			Raps	Rübsen		
			6	7	8	9
1	Schleswig-Holstein	1954	7,5	-	0,1	6,3
2	" "	1953	11,2	15,0	2,3	0,4
3	Hamburg	1954	8,5	-	0,3	4,5
4	" "	1953	-	-	1,2	-
5	Niedersachsen	1954	73,6	100,0	50,0	37,0
6	" "	1953	11,2	18,5	4,7	1,8
7	Bremen	1954	-	-	2,9	-
8	" "	1953	-	-	4,4	.
9	Nordrhein-Westfalen	1954	49,8	32,9	28,0	6,7
10	" "	1953	2,2	4,7	5,8	1,7
11	Hessen	1954	70,0	78,6	16,3	4,0
12	" "	1953	13,0	15,0	17,3	3,7
13	Rheinland-Pfalz	1954	28,3	35,9	2,2	0,5
14	" "	1953	9,1	32,3	7,2	1,4
15	Baden-Württemberg	1954	19,5	32,0	3,5	1,6
16	" "	1953	12,4	6,3	17,9	5,8
17	Bayern	1954	34,5	26,8	3,1	2,5
18	" "	1953	11,9	7,1	8,0	4,9
19	<u>Bundesgebiet</u>	1954	29,9	45,6	11,0	3,4
20	" "	1953	10,9	14,9	9,2	4,2
21	West-Berlin	1954	.	.	.	.
22	" "	1953	.	.	.	.

1) Für 1954 vorläufige Schätzung von Ende März,
für 1953 endgültige Schätzung von Ende April.